



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2024

5512.0886 Eschen, Kapfstrasse 2



Eschen, Kapfstrasse 2

Die landwirtschaftliche Hofstätte liegt dicht an der Kapfstrasse im Eschner Oberdorf, etwa 460 m nördlich der Pfarrkirche St. Martin. Den übrigen drei Seiten ist ein weiter Grünraum mit Baumbestand vorgelagert.

Das aus Fichten- und Tannenholzbalken geschichtete Wohnhaus in Blockbautechnik wurde gemäss dendrochronologischer Altersbestimmung des Gevierts sowie des Dachstuhls mit Aufschieblingen im Jahr 1793 errichtet. Die mündliche Überlieferung gibt den Eschner Ortsteil Aspen als ursprünglichen Standort an, Bauherr war vermutlich Johann Hopp (sic!). Sein Sohn Franz Joseph Hopp (1814-1891) veranlasste 1861/62d die Translozierung an den aktuellen Standort, wodurch das Wohnhaus einer hier bereits vorhandenen landwirtschaftlichen Hofstätte ersetzt worden sein dürfte. Das 1821d erstellte Ökonomiegebäude wurde entsprechend der Haustiefe verbreitert.

1905a erfolgte die 2,5 m breite Erweiterung des Ökonomiegebäudes. Auf Ziegelsteinsockel wurde ein Ständerbau errichtet, dessen Bauholz bereits 1898 für einen im Westen des bestehenden Ökonomiegebäudes projektierten pultdachgedeckten Anbau mit Heulager, Tenne und Remise vorgesehen war.

Ein weiteres Ökonomiebau wurde 1912a freistehend im Süden der Hofstätte errichtet, zwischen 1925 und 1940 dürfte der dekorative Balkon vor die Haustür in der strassenseitigen Fassade gesetzt worden sein. Mitte des 20. Jahrhunderts folgte der Mauerziegelbau einer Waschküche und eines Aborts im bereits bestehenden Schuppen im Norden des Wohnhauses.

Schliesslich folgte in den 1990er Jahren der Werkstattbau als Ständerbaukonstruktion unter ein Pultdach.

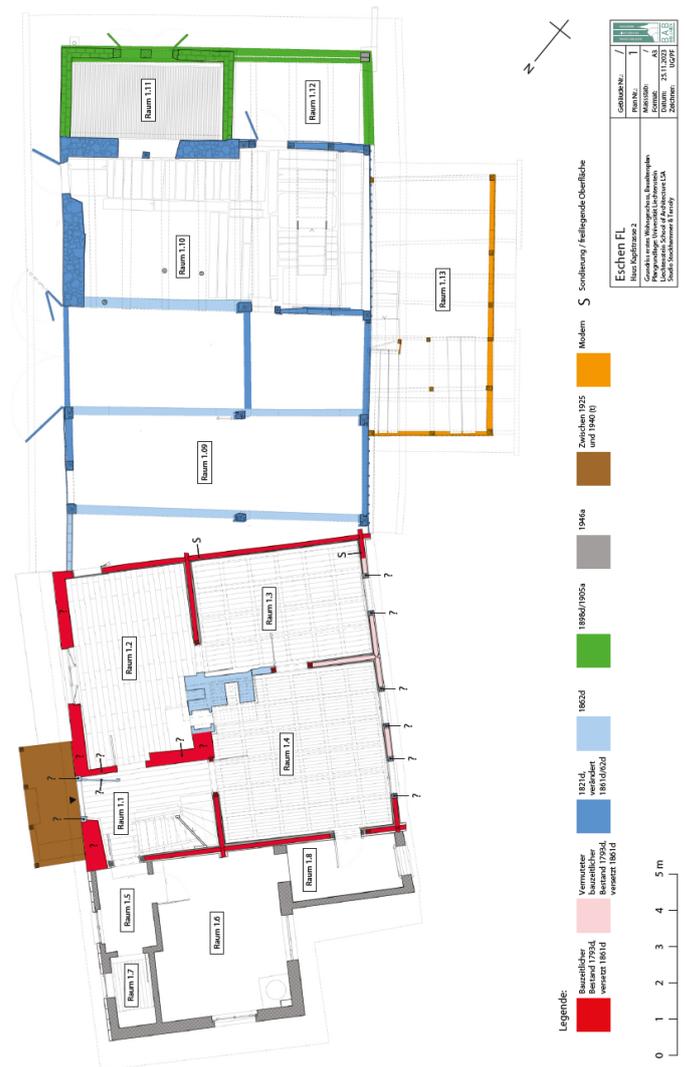


Abb. 2: Grundriss erstes Wohngeschoss, Baualtersplan.

Eschen

Kapfstrasse 2

Parz. 662

LK 2'757'909/1'231'588

ca. 514 m ü. M.

1793 d Bau des Wohnhauses in Aspen

1861/62 d Translozierung an aktuellen Standort, Erweiterung des hier angetroffenen Ökonomiebaus

1905 a Erweiterung des Ökonomiegebäudes

1912 a Bau des freistehenden Ökonomiegebäudes im Süden der Hofstätte

Zwischen 1925 und 1940 Anbau des Balkons

1946 a Einbau Waschküche und Abort in den bestehenden Schuppen im Norden des Wohnhauses.

Um 1990 Werkstattanbau im Westen des Ökonomiegebäudes

Baugeschichtliche Dokumentation September, Oktober und November 2023, Plandokumentation durch Studenten der Universität Liechtenstein, Liechtenstein School of Architecture LSA, unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Stockhammer und Dipl.-Arch. Csaba Tarsoly, dendrochronologische Datierung durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie Cudrefin, Protokoll N.Réf.LRD23/R8386 vom 30. November 2023.

Titelseite: Eschen, Kapfstrasse 2, Ansicht von Norden.

Abbildungsnachweis

BAB Gollnick, Ulrike Gollnick, Schwyz

Amt für Kultur

Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 62 82
F +423 236 63 59
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li
www.llv.li